## 76. Blücher und Wellington.

1. Als Blücher, ber Helb, unb Wellington

Als Sieger zusammentraten, Die beiben, die sich lange schon Gekannt aus ühren Thaten, Da pracch zu Wellington Wlückerbald: "Du Hebb, so jung von Jahren, An Klugheit und Bedack so att Wie ich mit grauen Haaren!" 2. Za įvadą jau Bilnijer Wellingtoni: "Du Helb von įtarter Lugenb, Bon Lodan jo gealieri Johon, Das Hera jo irijih von Jugenb!" Da Jamb der Jüngling und der Greiß. Ete gaden jih die Hombe. Ete gaden jih die Hombe. Boda jos in Badar jih jände.

-

## 77. Barbaroffa.

- 1. Der Raifer winft bem Rnaben: "Geh, lug ins Land, o Zwerg, Ob immer noch bie Raben umfreifen meinen Berg!"
- 2. Er sprach's. Gar seltsam leuchtet fein flammenroter Bart; Das Auge strahlt beseuchtet von Thränen eigner Art.
- 3. Der Knabe war entsprungen, gehorsam, flint, gewandt; Schon ist sein Auf erklungen: "Ich luge tief ins Land;
- 4. Und meine Blide haben, fo weit die Bolfen gehn, Richt mehr die alten Raben ben Berg umtreifen fehn.
- 5. Es lacht ber himmel heiter ob allen beutiden Saun! Doch Scharen tapfrer Reiter find ringsumher zu ichaun.
- 6. Bon Guden wie von Norben, geeint in der Gefahr, Ballt ju des Rheines Borben endlos die Kriegerschar.
- 7. Im Winde wehn die Fahnen, die Deutschen Mann für Mann Gehn auf ber Erde Bahnen, und Fürsten ziehn voran.
- 8. Du fahft wohl leinen vollern Geerbann bereit jum Sieg; Wilhelm von Hohenzollern führt Deutschland in ben Krieg!"
- 9. Da fracht es im Kyffhäuser, da loht es himmelan, Erlösung ward dem Kaiser, gebrochen ist der Bann.
- 10. Aus frember Gerrschaft Banben ift Banb und Bolf befreit, Und wieber auferstanden bes Reiches Gerrlichteit.
- 11. Es fentt die beutsche Krone, mit gorbeer frijch umlaubt, Luisens helbensohne sich auf bas teure haupt.

Caiby.